

Preussische Tagesblatt.

Nr. 512.

Berlin, Freitag, den 9. Oktober 1885.

XIV. Jahrgang.

Politische Tagesübersicht.

Finis reipublicae?

(Von unserem Korrespondenten.)

Der Ausgang der französischen Parlamentswahlen hat hier geradezu verblüffend gewirkt. Ich darf annehmen, daß derselbe eine gleiche Wirkung bei den Lesern dieser Blätter nicht hervorgerufen hat. Schon vor drei Monaten machte ich in einem Artikel „Wahlkrisen für Frankreich“ auf die Gefahren aufmerksam, welche die Republik in Folge der Unklarheit der republikanischen Parteien lief.

Wenn die republikanische Minorität glauben wird, die Majorität halten zu haben, die sie wirklich die Majorität gestiftet, und wenn das auch nicht, doch den Schein zu ihrem Tode erzeugt, so ist dies ein Verbrechen, welches die Republik in einem Augenblicke in Gefahr bringt.

Zwei Drittel der Sitze sind den Republikanern allerdings geblieben, wenn die Wahlen ein ausschließlich republikanisches Resultat ergeben. Aber man sehe sich die drei Drittel an. Die Hälfte in ihrer Zusammensetzung ist eine Garantie unannehmlicher Folgen.

Die Wahlen des Jahres 1876 waren die Wahlen der Republik. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Das gegen Rom für das katholische Bistum, namentlich des hohen Landes Frankreichs so viel Kurialstimmen, als wer der Majorität nach ihrer Kolonialpolitik entgegensteht, während die Majorität einer der monarchischen Parteien ausfallen muß.“ Die Republikanten und die Monarchisten behaupten in immer widersprechender Einigkeit, daß das unter den Opportunisten stets wachsende Defizit eine weitere Ursache der Art der Abnahme der Wähler sei. Das Defizit macht sich dem Lande doch zunächst nur durch neue Steuern fühlbar. Solche sind aber in den letzten Jahren dem Lande nicht auferlegt worden. Aber die Ursache zu künftiger, neuer Steuern ist, das Defizit, das der Staat sehr wenig, aber die Steuern auferlegt, der trägt deren Odium. Darum kann die Wirkung des Defizits auf die Abnahme der Wähler nur von sekundärem Einfluß gewesen sein.

Wahl aber ist das allem ein Zeichen der geschäftlichen Verhältnisse in Frankreich, welches mit dem Kabinetswechsel wieder eingetreten, und namentlich die Landwirthschaftliche Krise, die Frankreich durchdringt, an dem Ausfall der Wahl ist. Es ist eine bekannte Thatsache, daß in Staaten, deren Regierungsform keine konstitutionelle ist, die Regierung selbst für Alles, was schief geht, verantwortlich gemacht wird. So haben denn auch die Wähler nicht gefehlt, ob es opportunistisch oder radikal wählen sollen. Es haben sich gesagt: „Unter der Republik kann sich die seit 1870 darüberliegende Unvollständigkeit nicht erholen, verlohnen wir einmal wieder mit der Monarchie.“ Dazu mag bei den agrarischen Bevölkerungsklassen die Furcht gekommen sein, daß die Republik mit ihrem Reichthumsverlust die Verfalltheit in die Hand bekommen könnten. Mit dem Sturz Ferry's, der sich immer und immer wieder als einer der kapitalistischen Fehler herausstellte, den die verlassene Kammer begangen, haben die Wähler auch ihr Vertrauen in die Stabilität der Dinge verloren. Es ist nicht zu sagen, wenn eine Republik nach 15 Jahren noch nicht wieder gelernt hat, wie sie vorher wie Ferry handelte, daß sie nicht überhaupt keine Errungenschaft habe. Die Erringung zur Freiheit ist das am schwerigsten und langwierigsten zu lösende Problem. Deimal hat Frankreich seine Geduld gehabt, es zu lösen. Sollte es je auch dieses Mal verlieren? Es bedarf seitens der Erzieher hierzu viel weniger Genialität als Stetigkeit und festen Willens. Werden beides fehlen, ein Kind des ersten Sturz-Ferry's.

Wichtiges werden nun die unmittelbaren Wirkungen des Wahlergebnisses zunächst für die Ausgestaltung der Republik sein? Man sagt, die republikanischen Parteien werden sich in der Kammer nur um so fester aneinander schließen. Das ist eine irrthümliche Ansicht, das die Opportunisten, wenn die nächste Sitzung weniger haben, als die aus allen politischen Gruppen zusammengesetzten Radikalen, sich diesen unterordnen werden? Wahlen man, daß Clemenceau und Ferry nimmer als Sorge um die Erhaltung der Republik, oder daß Ranc und Rochefort sich mit Müchlichkeit in den Wahlen zeigen werden?

Das ist es in eben, daß die ganze Situation verkehrt worden worden ist. Auf dem Wahllert hat die Sorge um die Erhaltung der Republik, die Verhältnisse der Monarchisten auf der Kammer die höchste Aufgabe sein müssen. Statt dessen ist man nun gewöhnt, den Erfolg der Republik in die getragene Körperkraft zu verlegen. Wäre es gelungen, wie es nun ist, das ganz unqualifizierbaren Verhältnisse Clemenceau nicht gelangen ist, die ehemalige monarchische Partei, die heute in einer Partei eingeschlossen, in den letzten Wahlen um ein verhältnißmäßiges Bild zu brauchen — in den Staat zu legen, dann hätte aus dem Druck und Gegenstand der republikanischen Kräfte eine vernünftige und segensreiche

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

gunde Parlamentsarbeit hervorgerufen können. Welcher Art werden aber die Gesetze sein, die immer nur mit der Sorge um die Erhaltung der Republik befaßt werden? Glücklicherweise ist der, Dank der neuen Gesetzgebung unter Ferry republikanisch geworbene Senat vorhanden, der bezüglich der Gesetzgebung als Regulator dienen kann. Die ganze gesetzgeberische Arbeit wird aber in der Folge eine so schwierige, langsame, wenig fördernde werden, daß es gar nicht zu verwundern wäre, wenn eines schönen Tages der ganze Regierungs-Mechanismus sich nicht mehr bewährte.

Unter solchen Verhältnissen kann man sich bereits heute einen Begriff machen, eine wie geringe Stabilität die künftigen Regierungen genießen werden. Ministerien werden auf fünfzig Tagen nicht hinaus dauern, die jedoch erst mehrerertheilte Erklärung Frankreichs im Reich der Wälder ist, aus dem neue Kraft erschüttert.

Wären wir mehr beschaft, als besonnen, könnten wir Deutschen uns Glück wünschen zu dem Ausfall der Wahlen, denn er eröffnet eine neue Periode innerer Kämpfe in Frankreich, die jeden Wähler frei bei der schließlichen Entscheidung überlassen werden. Da wir aber stets hier, die in Deutschland möglichst einzuwirken werden, so befragen wir das Sachverständigen. Ein solcher aus dem inneren Leben der Nation herauswachsender Wunsch nach Frieden ist eben eine bessere Bürgschaft für ein ruhiges Verhalten unseeres Nachbars, als ein künstlich erhaltener Mißhelligkeit.

Die schließliche Folge für Frankreichs Republik sehe ich aber in der Neubelebung des monarchistischen Gedankens. In der Verwirrung, in der wir leben, werden alle die Hoffnungen wieder erneuert werden, die ein starkes viertheiliges republikanisches Regiment unter Ferry für immer begraben zu haben schien.

Ich sehe augenblicklich nur trübes Gemüth für die Republik, und doch wäre es sehr vorteilhaft zu rufen: Finis reipublicae.

(Telegramm unseeres Korrespondenten.)

Es wird demontirt, daß zwischen Clemenceau und Ranc eine Unterredung behufs Erzielung einer Verständigung unter den verchiedenen republikanischen Gruppen stattgefunden habe. Dagegen scheint eine Vermählung aller Gruppen-CEs behufs Verständigung über die zukünftige Haltung und über die Reorganisation eines republikanischen Manifestes beabsichtigt. Die radikalen Wähler erinnern daran, daß nach der Wahl, welche auf den 16. Mai 1877 folgte, die Reaktion mit einer republikanischen Majorität von 121 Stimmen abgewählt wurde. Es sei dies heute gemäß mit einer noramendischen Majorität von 184 Stimmen zu erreichen. In Folge des beständigen Regens hatten sich gestern Abend keine Wähler vor der Debatte des „Gaulois“ versammelt.

Paris, 8. Oktober. (Wolffs Bir.) Die Pariser Wahlergebnisse sind nimmer bis auf wenige Sectionen bekannt, von 508,000 eingeschriebenen Wählern waren 163,000 Stimmen abgegeben. Roux, Fiquet und Delagrè gelten als die Sieger, Wilson als zweitbeste gewählt. Barodet, Allain-Targè und Clemenceau haben die absolute Majorität nicht erhalten, so daß im ersten Wahlgange höchstens vier Deputierte gewählt werden könnten.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Bulgaren von anno 77.

(Aus den Notizen eines ehemaligen Kriegs-Korrespondenten.) Bulgarien, Land voller Gemeinheit! So wenigstens heißt vor meinem Auge dein Bild, wenn ich deiner gedenke. In der Ewigkeit ist es nicht der Heiligkeit, als ich dich gedenke. In der Ewigkeit ist es nicht der Heiligkeit, als ich dich gedenke. In der Ewigkeit ist es nicht der Heiligkeit, als ich dich gedenke.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität. Die Wahlen des Jahres 1885 sind die Wahlen der Majorität.

Der Akt vor der Redaktion des „Gaulois“.

In einem Wagen fuhr ich gestern die Boulevards entlang, um mich zu überzeugen, in welcher Gasse der Demostrophator geblieben ist...

Es gelang mir gestern dem Café Bido gegenüber, also fast unmittelbar vor der Redaktion des „Gaulois“ selbst, Posto zu fassen...

Mein Nachbar wurde verschiedentlich gefragt: „Sei Aufseher! Das anstößt Sie nicht?“ Sie hatten hier doch auf „Gaulois“? Daraufhin wurde dann, wie gesagt, ein hübscher Marienläche gebrüllt...

Wichtiglich der von uns der „Magdeburger“ entnommenen Notiz über eine bevorstehende Verhärterung der Infanterie des 13. und 14. Armeekorps...

werden, dafür würden die Regimenter Nr. 131 und 129 nach Westpreußen versetzt werden, um sich dann an der 2. preussischen Infanterie...

Der Reichstagsbeschluss der Aufstellungen im Osten des Landes hat man uns gesagt, das vor dort von Änderungen der nationalen Selbstverwaltung...

Ueber die Schicksale, die durch die Aufstellungen unserem Handel im Osten angedeutet werden, kommen fort und fort neue Nachrichten...

Der parlamentarische Veteran August Reichensperger, der im vorigen Jahr auf ein ferneres Mandat zum Reichstag verzichtet hat...

Im Untersuchungsgefängnis zu Alt-Moabit befindet sich noch immer der dänische Hauptmann Saram, der dem Reichstag parlamentarischer Berater...

Das Mexikale belgische Kabinett nicht mit einer Rücksichtslosigkeit, die nichts zu wunden übrig läßt, seine Macht aus, um auf dem Gebiet der Seele zu verfahren...

Die Balkanfrisse.

Zwischen Neva und Bosphorus steht gegenwärtig ein so annehmender Wind, daß sich die russischen Offiziere der Nähe unterziehen müssen...

hier vom Tage vorher im Dorf Trudent, circa eine Meile hinter dem Schladitzthale eintroufen. Dort, in denselben Bulgarenhain, aus dem ich 24 Stunden vorher ausgetreten...

hoben bei Plezna Bulgaren in hellen Haufen herantreten. Es hieß, es seien das Einwohner der nächstgelegenen Dörfer, welche die Bulgaren in Plezna gefangen hätten...

war demselben, wiedergeboren, verurtheilt, selbst die Wägen und Ochsenlastwagen, die Wägen verurtheilt. Jetzt sieht die Zucht föhlich die Balkan bulgarische Bergwelt...

nur von Vorteil sein. In die bemerke Zeit in Berlin durch einen Diplomat vertreten zu sein, der sich seit Jahren in der deutschen Hauptstadt die höchste Achtung erworben hat...

Paris, 9. Oktober. (Wolffs St.) Der König ist heute Abend mit den Ministern Craxans, Campiano, Racou, Giacocano und Rabou Ribat hier angekommen...

Konstantinopel, 8. Oktober. (Wolffs St.) Drummond Wolff hatte heute eine Konferenz mit dem neuen Gouverneur Kiamil Pascha.

Wien, 9. Oktober. (Wolffs St.) Emigranten aus Bulgarien nahmen die Position am Stangerberg und der Westseite an...

Lokal-Nachrichten.

Das Wien wird sich geliebten: Prinzessin Wilhelmine bewohnt ihren Aufenthalt in Loretzburg zu zahlreichen kleineren Anlässen in die herrliche Umgebung der Wienerischen Landstadt...

Paris, 9. Oktober. (Wolffs St.) Der frühere Staatssekretär des Innern, Dartington, wird in einem liberalen Meeting in Burg...

Paris, 9. Oktober. (Wolffs St.) Dem Vernehmen nach ist von den Militärbehörden die Errichtung eines befestigten Fortens am nördlichen Ende des Maratraines...

Wien, 9. Oktober. (Wolffs St.) Der Dampf der Nordbahn nach Wien ist gestern Abend 7 Uhr in Seestadt eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Wien, 9. Oktober. Die heutige Börse gewann ein etwas freundlicheres Aussehen, es entwickelte sich ein Umlauf über größere Umsätze...

Ein verlässlicher Wärfenmacher. Die jetzt so stille Börse lässt den Wärfen kühnere Mühe, die Geschäftigkeit mit kleinen Redereien zu verbinden...

Wrauerkreuz. In der Verfahrungsfrage in der Galenstraße haben gestern sämtliche Wrauerkreuzer den Dienst mit der Erfüllung...

Lezte Nachrichten.

Wien, 9. Oktober. (Wolffs St.) Nach Königlicher Verfügung wird in allerhöchster Zeit ein laibisches Bataillon Infanterie zur Aufrechterhaltung der Ordnung abgeordnet werden.

Paris, 9. Oktober. (Wolffs St.) Der Staatsrat hat die Auflösung der Königlichen Gerichte in der Provinz beschlossen.

Wien, 9. Oktober. (Wolffs St.) Nach einem Telegramm des Mutterlandes von dem 26. September hat zwischen den Spaniern und den französischen Truppen in der Sierra Nevada ein Gefecht stattgefunden...

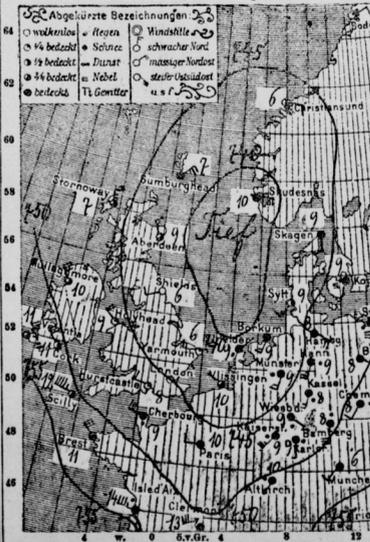
Wien, 9. Oktober. (Wolffs St.) Der Dampf der Nordbahn nach Wien ist gestern Abend 7 Uhr in Seestadt eingetroffen.

Wien, 9. Oktober. Die heutige Börse gewann ein etwas freundlicheres Aussehen, es entwickelte sich ein Umlauf über größere Umsätze...

Wien, 9. Oktober. Die heutige Börse gewann ein etwas freundlicheres Aussehen, es entwickelte sich ein Umlauf über größere Umsätze...

Wien, 9. Oktober. Die heutige Börse gewann ein etwas freundlicheres Aussehen, es entwickelte sich ein Umlauf über größere Umsätze...

Wien, 9. Oktober. Die heutige Börse gewann ein etwas freundlicheres Aussehen, es entwickelte sich ein Umlauf über größere Umsätze...



werden knappere Entnahmen angeordnet. Galizier gedrückt, jedoch sehr still. Schweizer Bahnen haben vernachlässigt und meist nicht sehr lag der Rentenmarkt, russische Anleihen waren beehrt...

Am 24. Uhr. Nachschicht: Eull. Kommanden 216.50, Franzosen 458.50, Credit 454.00, Dortmunden 100.00, Eisenbahn 187.50...

Paris, 9. Oktober. (Wolffs St.) Die heutige Börse gewann ein etwas freundlicheres Aussehen, es entwickelte sich ein Umlauf über größere Umsätze...

Wien, 9. Oktober. Die heutige Börse gewann ein etwas freundlicheres Aussehen, es entwickelte sich ein Umlauf über größere Umsätze...

Wien, 9. Oktober. Die heutige Börse gewann ein etwas freundlicheres Aussehen, es entwickelte sich ein Umlauf über größere Umsätze...

Produkten-Börse.

Wien, 9. Oktober. Die heutige Börse gewann ein etwas freundlicheres Aussehen, es entwickelte sich ein Umlauf über größere Umsätze...

Wien, 9. Oktober. Die heutige Börse gewann ein etwas freundlicheres Aussehen, es entwickelte sich ein Umlauf über größere Umsätze...

Wetterbericht.

Wien, 9. Oktober 1888, 8 Uhr Morgens. Gemessen am demmerologischen Observatorium bei den Sternwarte...

Table with 4 columns: Station, Max. Temp., Min. Temp., and other weather data. Includes stations like Wien, Prag, and Berlin.

